



Berichte zu Erkenntnissen von Covid-19 im Bahnverkehr

International und national

Die DB arbeitet seit Beginn der Corona-Pandemie daran, für Reisende und Mitarbeitende wissenschaftliche Erkenntnisse auszuwerten und selbst zu schaffen, um die getroffenen Maßnahmen bestmöglich auf den neuesten wissenschaftlichen Stand hin kontinuierlich zu prüfen und zu schärfen.

Daraus entstanden ist etwa die frühzeitige Unterstützung für eine Maskenpflicht in Bussen und Bahnen sowie der Aufbau DB-Interner Testkapazitäten, um im Falle von Infektionen im Bereich von Dienststellen der DB schnellstmöglich eine große Zahl an Mitarbeitenden testen zu können und weitere Verbreitungen des Virus verhindern zu können.

Hier finden Sie eine Zusammenfassung einiger wichtiger und aktueller Beiträge aus der Forschung.



Studien und Erkenntnisse mit Beteiligung der DB

Die DB beteiligt sich selbst an der Schaffung von wissenschaftlichen Erkenntnissen. Gemeinsam mit der Charité Berlin wurde eine Studie konzipiert, in der eine repräsentative Mitarbeiterzahl dreier unterschiedlicher betriebsrelevanter Berufsgruppen innerhalb der Bahn über einen längeren Zeitraum hinweg hinsichtlich akuter und überstandener Covid-19 Infektionen untersucht werden. Die erste von drei Testungen ist im Sommer erfolgt, zwei weitere werden im Herbst und Winter durchgeführt.

Studie mit Charité Berlin – August 2020

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

Die Erkenntnisse im Überblick:

- Studie:

Rund 1.070 Mitarbeitende des DB Fernverkehrs aus den Bereichen **Zugbegleitpersonal, Triebfahrzeugführer und Instandhaltung** wurden auf akute und überstandene SARS-CoV-2-Infektionen untersucht.

Das Zugbegleitpersonal unterscheidet sich durch den **hohen Grad des Kundenkontakts** von den beiden anderen Mitarbeitergruppen und es wurde davon ausgegangen, dass sich dies in einer stärkeren Betroffenheit durch das Virus äußern würde.

Die Mitarbeitenden nehmen freiwillig an insgesamt drei Testdurchläufen teil, der erste fand Ende Juni 2020 statt.

- Ergebnis:

Zugbegleiter sind – entgegen der Erwartung – **nicht häufiger als die beiden Vergleichsgruppen betroffen**.

Die Betroffenheit der Mitarbeitenden insgesamt ist ebenfalls im Bereich dessen, was in anderen Veröffentlichungen berichtet wird, und wesentlich kleiner als in Studien aus stark betroffenen Gebieten beschrieben.



Bisherige Erkenntnisse zu Covid-19 im Bahnverkehr – Juni 2020

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

Die Erkenntnisse im Überblick:

- Zusammenfassung der Erkenntnisse aus dem DB Fernverkehr zwischen Februar und Juni 2020.
 - Informationen zu Maßnahmen der DB gegen Corona
 - Informationen zu Klimaanlage in Fernverkehrszügen
 - Informationen zu Corona-Fällen unter MitarbeiterInnen und der Reaktionsstrategie des DB Fernverkehrs
-





Studien und Erkenntnisse ohne Beteiligung der DB mit Bezug zum öffentlichen Verkehr

Im Angesicht der Covid-19 Pandemie wurden bereits einige Erkenntnisse und Studien zum Infektionsrisiko im öffentlichen Verkehr veröffentlicht – national und international.

Studie zum Ausbruchverhalten Robert-Koch-Instituts (RKI) – September 2020

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

Die Erkenntnisse im Überblick:

- Studie:
Insgesamt wurden **55.141 (27%) von 202.225** im Zeitraum KW 9-KW 29 2020 übermittelten Fällen mindestens einem Ausbruchsgeschehen zugeordnet.
 - Ergebnis:
Die meisten Menschen steckten sich im **privaten Haushalt** an.
Übertragungen im **öffentlichen Bereich** wie bspw. in Verkehrsmitteln kamen, u.a. durch die massiven Gegenmaßnahmen, vergleichsweise **deutlich seltener** vor.
Es bestätigt sich, dass **intensiver und längerer persönlicher Kontakt** mit einem hohen Übertragungsrisiko einhergeht.
Es wurden im betrachteten Zeitraum **keine Fälle und Ausbrüche** im Verkehrsmittel Bahn nachgewiesen.
-

Studie aus UK – August 2020

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

Die Erkenntnisse im Überblick:

- Mit Hilfe einer **Simulationsrechnung** wurde das Risiko von Reisenden, sich während dem Warten am Bahnsteig, beim Ein- und Ausstieg und der Fahrt im Zug mit Covid-19 zu infizieren, analysiert.
 - Die Analyse hat gezeigt, dass die Gefahr einer Ansteckung mit Covid-19 bei der Reise mit dem Zug bei nur 1 von 11.068 Reisen liegt. Dies entspricht einem Risiko **von weniger als 0,01%** - basierend auf einer einstündigen Zugfahrt in einem Wagen **ohne Abstand oder Mund-Nase-Bedeckung**.
 - Die Gefahr einer Ansteckung mit Covid-19 bei der Zug-Reise **mit Mund-Nase-Bedeckung** ist laut der Studie noch einmal deutlich geringer.
-



Epidemiologische Abklärung am Beispiel Covid-19 aus Österreich – August 2020

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

Die Erkenntnisse im Überblick:

- Studie:
11.236 von insgesamt 23.516 Covid-19-Fällen konnten einem von 1.435 ermittelten Clustern, die in aktuell 5 Cluster-Typen unterteilt wurden, zugeordnet werden.
- Ergebnis:
Unter den abgeklärten Clustern lassen sich **keine Fallhäufungen** zurückführen auf den Besuch von Geschäftslokalen oder die Benutzung von **öffentlichen Verkehrsmitteln**.
"Flüchtige Begegnungen" würden laut den Ages-Ermittlungen für eine Übertragung des Virus nicht ausreichen.

Bericht aus Frankreich – August 2020

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

Die Erkenntnisse im Überblick:

- In diesem Bericht werden **epidemiologische Ausbrüche** von Covid-19 seit dem 9. Mai 2020 in Frankreich gesammelt und geclustert.
- Insgesamt wurden 746 Cluster gemeldet. Unter diesen Clustern gehören mit **24% der Arbeitsplatz, mit 16% Gesundheitseinrichtungen und 14% das familiäre Umfeld** zu den am stärksten vertretenen Gemeinschaften. Die durchschnittliche Anzahl von Fällen pro Cluster liegt bei den aktuell vorliegenden Daten bei 10 Fällen.
- Die Verteilung der Cluster bis 11. August 2020 zeigt, dass **nur 1 Prozent** dem Cluster **Transport (Flugzeug, Boot, Zug)** zugeordnet werden kann.

